

21.8.09

Erstmals „Faire Woche“:

Welt als Partner gerecht gestalten

Vielfältige Aktionen zeigen Perspektiven auf

Mit dem Ziel, den Gedanken des fairen Handels und nachhaltigen Wirtschaftens noch stärker ins Licht der Öffentlichkeit zu rücken, steigt jedes Jahr in Städten zwischen Kiel und Konstanz die „Faire Woche“. Bei der jetzt achten Auflage der bundesweiten Aktion ist erstmals auch Karlsruhe aktiv als Stadt mit von der Partie. Dabei stehen unter dem Motto „Perspektiven schaffen – Fair handeln“ zwischen dem 14. und 27. September eine ganze Reihe von Aktivitäten im gesamten Stadtgebiet auf dem Programm.

Bei der „Fairen Woche“ geben mehrere Dutzend Vereine, Organisationen, Initiativen, Betriebe und Unternehmen, die sich ehrenamtlich oder professionell für Menschenrechte, Gerechtigkeit und faire Lebensbedingungen einsetzen, Einblick in ihr Schaffen. Zum vom städtischen Büro für Integration und dem Amt Umwelt- und Arbeitsschutz mit dem Weltladen zusammen gestellten Veranstaltungsreigen gehört ein Eine-Welt-Puppentheater in Kin-

dergärten (11. und 16. September) ebenso wie die Verkostungsaktion „Faire Kantine“ bei den Stadtwerken (23. September), ein Vortrag über „Grüne Gentechnik“ im Weltladen (23. September) oder der Film „Burundi – das Herz Afrikas“ in der „Stadtmitte“ (24. September). Eingebettet in die „Faire Woche“ sind auch der diesjährige Markt der Möglichkeiten auf dem Durlacher Marktplatz (20. September), ein Lesefrühstück im Café Moccasin (27. September) oder Verkostungen mit fair hergestellten und gehandelten Produkten in Weltladen, Naturkostgeschäft und Cafés. Und im Mittelpunkt der vielfältigen Aktionen steht der bunte Markt „Fair und Freunde“ am 18. September (siehe Beitrag unten).

Fairer Handel gebe Entwicklungsländern eine Chance auf dem Weltmarkt und sei ein Mittel, „Globalisierung gerecht zu gestalten“, betonte Bürgermeister Klaus Stapf, als er den Medien Ablauf und Inhalte der „Fairen Woche“ vorstellte. Der Umweltdezernent unterstrich, dass sich Karlsruhe gerne an der bundesweiten Aktion beteilige. Denn die verfolge mit ihrem Einsatz zu Armutsbekämpfung, Verbesserung von Bildungschancen und Gesundheitsversorgung, zur ökologischen Nachhaltigkeit sowie für die globale Vernetzung auf partnerschaftlicher Ebene, so Stapf, „gleich fünf der acht Millenniumsziele der Stadt“. Infos und Programm im Internet unter: www.karlsruhe.de/Umwelt. -trö-



FAIR BEHANDELN: Die Herstellerinnen von Spielzeug auf Madagaskar. Foto: pr

"Faire Woche": Welt als Partner gerecht gestalten (Stadtzeitung vom 21.08.09, Teil 2)

Karlsruhe: Stadtzeitung

Übersicht Weiterempfehlen

"Faire Woche": Welt als Partner gerecht gestalten

Vielfältige Aktionen zeigen Perspektiven für Handeln und Wirtschaften auf



(trö) Mit dem Ziel, den Gedanken des fairen Handels und nachhaltigen Wirtschaften noch stärker ins Licht der Öffentlichkeit zu rücken, steigt jedes Jahr in Städten zwischen Kiel und Konstanz die "Faire Woche". Bei der jetzt achten Auflage der bundesweiten Aktion ist erstmals auch Karlsruhe aktiv als Stadt mit von der Partie. Dabei stehen unter dem Motto "Perspektiven schaffen - Fair handeln" zwischen dem 14. und 27. September eine ganze Reihe von Aktivitäten im gesamten Stadtgebiet auf dem Programm.

Im Rahmen der "Fairen Woche" geben mehrere Dutzend Vereine, Organisationen, Initiativen, aber auch Betriebe und Unternehmen, die sich ehrenamtlich oder professionell in Sachen Menschenrechte, Gerechtigkeit und faire Lebensbedingungen einsetzen, Einblick in ihr Schaffen. Zum vom städtischen Büro für Integration und dem Amt Umwelt- und Arbeitsschutz in Kooperation mit dem Weltladen zusammen gestellten Veranstaltungsreigen gehört ein Eine-Welt-Puppentheater in Kindergärten (11. und 16. September) ebenso wie die Verkostungsaktion "Faire Kantine" bei den Stadtwerken (23. September), ein Vortrag über "Grüne Gentechnik" im Weltladen (23. September) oder der Film "Burundi - das Herz Afrikas" in der "Stadtmitte" (24. September). Eingebettet in die auf fast zwei Wochen angelegte "Faire Woche" sind auch der diesjährige Markt der Möglichkeiten auf dem Durlacher Marktplatz (20. September), ein Lesefrühstück im Café Moccasin (27. September) oder Verkostungen mit fair hergestellten und gehandelten Produkten in Weltladen, Naturkostgeschäft und Cafés im gesamten Zeitraum. Und im Mittelpunkt der Aktionen steht der bunte Markt "Fair und Freunde" am 18. September auf dem Marktplatz.

Fairer Handel gebe Entwicklungsländern eine Chance auf dem Weltmarkt und sei ein Mittel, "Globalisierung gerecht zu gestalten", betonte Bürgermeister Klaus Stapf, als er den Medien Ablauf und Inhalte der "Fairen Woche" vorstellte. Der Umweltdezernent unterstrich, dass sich Karlsruhe gerne an der bundesweiten Aktion beteilige. Denn die verfolge mit ihrem Einsatz zu Armutsbekämpfung, Verbesserung von Bildungschancen und Gesundheitsversorgung, zur ökologischen Nachhaltigkeit sowie für die globale Vernetzung auf partnerschaftlicher Ebene, so Stapf, "gleich fünf der acht Millenniumsziele der Stadt". Infos und Programm im Internet unter: [www.karlsruhe.de/Umwelt. | <http://www.karlsruhe.de/Umwelt>.]

"Fair und Freunde" auf dem Marktplatz

Als zentrale Veranstaltung des munteren Reigens zur "Fairen Woche" lockt am Freitag, 18. September, ein bunter Markt vor Rathaus und Pyramide. Auf dem gesamten Marktplatz präsentieren sich dann von 14 bis 18 Uhr unter dem Motto "Fair und Freunde" an die 40 Organisationen, die sich für Gerechtigkeit und faire Chancen für die Länder des Südens einsetzen. Dazu gehören etwa die Partnerschaftsbörse Dritte Welt, "Patenkinder Matara" oder "Unsere kleinen Brüder und Schwestern". Daneben können die Besucherinnen und Besucher Kunsthandwerk sowie fair produzierte und gehandelte Lebensmittel und Waren aus nah und fern begutachten und erwerben.

Das Trinkwassermobil der Stadtwerke ist für die Dürstenden vor Ort, Kaffee, Espresso, Bananen, Snacks und Crêpes aus fair gehandelten Zutaten gibt es an allerlei Ständen. Und darüber hinaus können Fußballfans beim Torwandschießen ihre Treffsicherheit unter Beweis

BNN
11.8.09

enzeit ab. Diesmal tritt keine Bahn am
tem Wege zwischen Marktplatz und Durla-
cher Tor.

Auch der Autoverkehr in der östlichen Kai-
serstraße ist eingeschränkt. Es gibt nur noch
eine auf dem Parkstreifen eingerichtete Fahr-
spur Richtung Durlacher Tor. Wegen Lei-
tungsarbeiten im Vorgriff auf den U-Strab-
Bau auf der Kreuzung von Kaiser-, Wald-
horn- und Fritz-Erler-Straße (Berliner Platz)
kann man zudem nicht vom Zirkel aus Rich-
tung Mendelssohnplatz fahren.

totartern am Montag
Die Wagen stauten sich vom Durlacher Tor
durch die Kaiserstraße und die Waldhornstra-
ße bis in die Schlossplatz-Unterführung.

Die Bürger müssen auch auf der Umlei-
tungsstrecke für die Bahnen vor allem am
Mendelssohnplatz und in der Kapellenstraße
mit Stauzeit rechnen. Davon sind nicht nur
die Fahrgäste sondern auch die Autofahrer
betroffen. Indessen rechnet VBK-Planerin
Delia Brocke nicht mit gravierenden Verspä-
tungen, nicht von ungefähr hat man die Feri-

Am Berliner Platz auch ohne Bahnen kaum ein Durchkommen

zwei Abschnitten der Kaiserstraße durch
Kunststoffgatter verbarrikiert.

Sofort begannen die laut VBK-Projektleiter
Volker Meier rund 50 Arbeiter auf der Dop-

der Ferngasse gebarri-
unterschiedlicher Methode. Der 250 Meter
lange Gleisabschnitt in der Fußgängerzone
zwischen Kleiner Kirche und Kronenplatz
wird auf die schon zweimal bewährte Art mit
vier Meter langen Bauteilen aus Stahlbeton
erneuert. Schon gestern Mittag lagen die
Schienen bereit, um nächste Woche in die Ril-
len der Betonplatten eingelassen zu werden.

Erstmals in Deutschland kommt dagegen
auf der Strecke westlich des Berliner Platzes,

Schiff aus Brüssel im Karlsruher Hafen ein

In der Fußgängerzone ist der Gleiswechsel
unter Anwendung dieses Systems aus Platz-
gründen nicht realisierbar. Die Bereiche der
künftigen U-Strab-Haltestellen „Markt-
platz“ und „Kronenplatz“ werden bei der
Gleissanierung ausgespart. Dort werden 2010
die Baustellen für den Stadtbahntunnel ein-
gerichtet und die Gleise dann vorübergehend
verlegt.
Rupert Hustede



„Faire Woche“ in der Stadt Karlsruhe beteiligt sich 2009 erstmals an der Aktion

me. „Perspektiven schaffen – Fair han-
deln!“. Unter diesem Motto steht in diesem
Jahr die „Faire Woche“, die bundesweit be-
reits zum achten Mal veranstaltet wird und
an der sich Karlsruhe nun zum ersten Mal be-
teiltigt. Ziel ist es, die Themen fairer Handel
und nachhaltiges Wirtschaften weiter im Be-
wusstsein der Öffentlichkeit zu verankern.
Zwischen dem 14. und dem 27. September
steht eine Reihe von Veranstaltungen auf dem
Programm. Dabei weisen zahlreiche Grup-
pen, die sich für Menschenrechte, Gerechtig-
keit und faire Lebensbedingungen überall auf
der Welt einsetzen, auf ihre zum großen Teil
ehrenamtliche Arbeit hin.

Höhepunkt der „Fairen Woche“ ist ein bun-
ter Markt, der am 18. September auf dem
Karlsruher Marktplatz stattfindet. Die Besu-
cher können faire Produkte aus nah und fern

und Kunsthandwerk bewundern und auch
kaufen: So gibt es zum Beispiel Seidenpro-
dukte aus Kambodscha, Kunstarbeiten aus
Burundi, Spielsachen aus Indien und fair ge-
handelte Sportbälle, aber auch Bananen,
Kräuter, Kaffee oder Kakao. Geboten werden
unter anderem brasilianische Musik, Tor-
wandschießen, Theateraufführungen und In-
formationen über fair gehandelte Schnittblu-
men, auch eine KSC-Initiative gegen Rassis-
mus beim Fußballspiel wird vorgestellt.

Und auch rund um den 18. September ha-
ben sich die Beteiligten einiges einfallen las-
sen, um auf das Thema fairer Handel auf-

merksam zu machen. Der Weltladen am Kro-
nenplatz zum Beispiel bietet während der
„Fairen Woche“ jeden Tag andere Leckereien
zum Probieren an: Schokolade, Säfte, Frucht-
gummis oder auch Brotaufstriche.

Am 16. September eröffnet der Verein
„Stoffwechsel“ im Internationalen Begeg-
nungszentrum die Ausstellung „Sagenhafte
Solidarität“. Auf dem Durlacher Marktplat-
zes gibt es am 20. September den „Markt der
Möglichkeiten“ mit zahlreichen Ständen zu
Nachhaltigkeit, Umweltschutz, Gerechtigkeit
und fairem Handel. „Fairer Handel ist wich-
tig, um den Entwicklungsländern eine Chan-

ce auf dem Weltmarkt zu geben und Globali-
sierung gerecht zu gestalten“, so Bürgermei-
ster Klaus Stapf. Die „Faire Woche“ passe gut
zu den Zielen der UN-Millenniumserklärung,
die auch Karlsruhe 2007 unterzeichnet habe,
meint der Bürgermeister.

Mit der Armutsbekämpfung, der Verbesse-
rung der Bildungschancen, der globalen Ver-
netzung, der ökologischen Nachhaltigkeit und
der Verbesserung der Gesundheitsver-
sorgung könnten durch fairen Handel gleich
fünf der damals festgelegten acht Ziele umge-
setzt werden.

„Die Faire Woche zeigt, dass Karlsruhe die
Millenniumserklärung nicht nur für die Gale-
rie unterschrieben hat“, so Stapf. Zusammen-
gestellt wurde das Programm vom Büro für
Integration, dem Amt für Umwelt- und Ar-
beitsschutz und dem Karlsruher Weltladen.

ANZEIGE

Heute öde bewölkt!
Da bringt 'ne
Kurzstrecke zu Rad
oder zu Fuß
Schwung in den Tag!

Kopf an: Motor aus.
Für null CO2 auf Kurzstrecken.



Umbau kann Modellcharakter entwickeln

Beseitigung von Barrieren im Karlsruher Hauptbahnhof interessiert das Bundesministerium

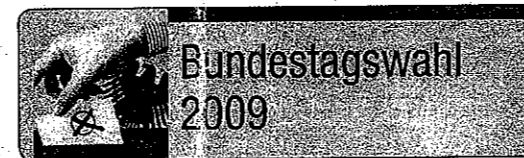
Von unserem Redaktionsmitglied
Kirsten Etzold

Der Karlsruher Hauptbahnhof profitiert als
erster nicht barrierefreier Bahnhof Deutsch-
lands von Konjunkturförderung aus Berlin
und Stuttgart. Dank Investitionen von rund
fünf Millionen Euro sind zunächst spätestens
2011 alle Bahnsteige per Lift erreichbar, ge-
folgt von weiteren Umbauten zugunsten von
Rollstuhlfahrern, Sehbehinderten und anderen

Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt
sind (die BNN berichteten). Zusätzlich könnte
der Verkehrsknotenpunkt mit rund 50 000 Rei-
senden jährlich zum bundesweiten Modellpro-
jekt für Modernisierung und Umgestaltung
werden. Das regten gestern die SPD-Bundes-
tagsabgeordnete Karin Roth, Parlamentari-
sche Staatssekretärin im Bundesverkehrsmi-
nisterium aus Esslingen, und der Karlsruher
SPD-Bundestagsabgeordnete Johannes Jung
an. Sie besichtigten den Hauptbahnhof zusam-

men mit Vertretern des Karlsruher Beirats für
Menschen mit Behinderungen, SPD-Stadträ-
tinnen und -Stadträten und dem Regionalbe-
reichsleiter Südwest der Deutschen Bahn Sta-
tion & Service, Sven Hantel.

Die Gruppe besuchte den Treppenaufgang
zu den Gleisen 101 und 102, unerreichbar für
gehbehinderte Menschen, sowie Gleis 1 per
Lift. Für die immer stärker gehbehinderte
Karlsruherin Heide Miermeister ist die Gleis-
angabe entscheidend: „Ich kann für Fahrten in
die Pfalz nur Züge nehmen, die auf Gleis 1 hal-
ten.“ Jung betonte die Bedeutung der bevor-
stehenden Modernisierung „für die Integration
behinderter Menschen, auch ins Arbeitsleben“



mit Hinweis auf die zahlreichen Pendlerzüge
zwischen der Pfalz und Karlsruhe.

Verbesserte Bedingungen für barrierefreies
Modernisieren und Bauen – im öffentlichen
Raum und auch im privaten Wohnraum, wozu
Roth forschen und eine Broschüre erarbeiten
ließ – waren weitere Gesprächsthemen, ebenso
die Anlage von Rampen und die Entwicklung
von Piktogrammen, die Menschen ohne Lese-
fähigkeit ebenso helfen sollen wie Reisenden
aus aller Welt. Auf dem Wunschzettel der Be-
troffenen steht neben mehr Hilfe für Blinde
und Sehbehinderte ein zentraler Punkt ganz
oben: Die Eingangstüren zum Hauptbahnhof
können Rollstuhlfahrer nicht allein öffnen

Auf Rollen unterwegs

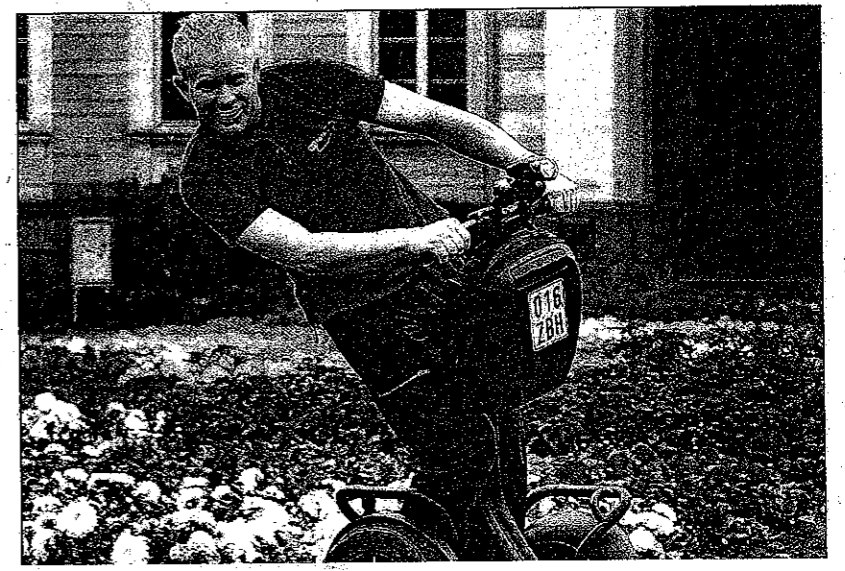
Elektroroller gelten als innovatives Fortbewegungsmittel

eki. Es sieht etwas wackelig aus, wie Karls-
ruhes Bürgermeister Wolfram Jäger auf den
Elektroroller steigt und um Balance ringt.
Langsam lehnt sich Jäger nach vorne und setzt
das Gefährt in Bewegung. Neben ihm dreht be-
reits Björn Weiße seine Runden. Der Chef des
Amtes für Bürgerservice und Sicherheit (BuS)
hat schon einige Übungseinheiten auf dem seit
2001 in den USA produzierten Gefährt der
Marke Segway hinter sich und wirkt souverän
in der Handhabung des Zweirads für den
Stadtverkehr. Leise, umweltschonend und ef-
fizient – die elektrischen Mobilitätshilfen gel-
ten als innovatives Fortbewegungsmittel. Seit
gut zwei Wochen ist die Fahrt mit den Segways
in Deutschland gesetzlich geregelt. Jäger und
Weiße unterzogen die
Stadttroller deshalb
gestern auf dem
Friedrichsplatz in ei-
ner öffentlichen Vor-
führung einem All-
tagstest.

Fahren mit einem
Segway setzt dreierlei
voraus, so Weiße: ei-
nen Mofa-Führer-
schein, ausreichenden
Versicherungsschutz
und eine Zulassung
vom TÜV. Innerorts
und außerorts sind
mit dem Segway Rad-
wege zu benutzen.
Sind keine vorhan-
den, ist auch Fahren
auf Straßen erlaubt.
Bundes-, Landes-,
und Kreisstraßen sind

sicherer Umgang mit den Segways möglich sei.
Etwa 35 Kilometer weit reicht eine vollgelade-
ne Batterie. Die Anschaffung kostet mehr als
5 000 Euro. Trotzdem hält Michael Flor, Vor-
standsmitglied des Forschungszentrums Infor-
matik (FZI), den Segway für ein zukunfts-
trächtiges Fortbewegungsmittel. Deshalb habe
das FZI bereits ein Navigationssystem für die
Zweiräder konzipiert. Damit erkennt der Rol-
ler Hindernisse, steuert allein durch den Ver-
kehr und kann künftig womöglich per Handy
herbeigeordert werden.

Pure Science-Fiction? Nein, sagt Flor: „Im
Labor funktioniert das System bereits.“ Er
hält derartige Systeme auch in Kliniken oder
Messen für denkbar.



Bildung als Weg aus der Armut

Verein „Patenkinder Matara“ finanziert Schule / Weitere Paten gesucht

Nach der Tsunami-Katastrophe im Dezember 2004 und einem nahezu drei Jahrzehnte Jahre langen Bürgerkrieg, fand die erste Reise einiger Vereinsmitglieder zu ihren Patenkindern statt, um sich vor Ort von den Ergebnissen ihres Engagements zu überzeugen und die Jungen und Mädchen persönlich bei ihren Pflegefamilien zu treffen. Hauptziel des Vereins ist die Förderung der Schwächsten, nämlich der Waisen und Halbweisen sowie der Kinder besonders armer Eltern, um ihnen eine Zukunftsperspektive in dem bitter armen Inselstaat südlich von Indien zu bieten. Neben den üblichen Schulfächern ist handwerkliches Arbeiten ein Teil des Lehrplanes. Moderne EDV-Ausstattung und Internet-Arbeitsplätze verbinden die Schüler mit der virtuellen Welt. Des Weiteren wurde mit Mitteln des Vereins eine Bibliothek eingerichtet. Nach wie vor werden Gelder für Bücher, andere Lehrmittel und Schulkleider benötigt.

Anfang Juni wurde in der Provinz Matara das „Karlsruhe Children Center“ eröffnet, eine Ganztageschule, die komplett aus Spendengeldern des Karlsruher Vereins finanziert wurde. Das Gebäude auf dem Areal eines Klosters beherbergt derzeit rund 200 Patenkinder zwischen sechs und 21 Jahren, deren Schulgeld engagierter Karlsruherinnen und Karlsruher bezahlen.

Zur Eröffnung des Hauses, in dem sich auch ein Kindergarten befindet, fand die erste Reise einiger Vereinsmitglieder zu ihren Patenkindern statt, um sich vor Ort von den Ergebnissen ihres Engagements zu überzeugen und die Jungen und Mädchen persönlich bei ihren Pflegefamilien zu treffen. Hauptziel des Vereins ist die Förderung der Schwächsten, nämlich der Waisen und Halbweisen sowie der Kinder besonders armer Eltern, um ihnen eine Zukunftsperspektive in dem bitter armen Inselstaat südlich von Indien zu bieten. Neben den üblichen Schulfächern ist handwerkliches Arbeiten ein Teil des Lehrplanes. Moderne EDV-Ausstattung und Internet-Arbeitsplätze verbinden die Schüler mit der virtuellen Welt. Des Weiteren wurde mit Mitteln des Vereins eine Bibliothek eingerichtet. Nach wie vor werden Gelder für Bücher, andere Lehrmittel und Schulkleider benötigt.

Der Verein, dessen Organisation beim Karlsruher Büro für Integration angesiedelt ist, sucht weitere Paten, die mit zehn Euro pro Monat das Schulgeld für einen Schüler oder eine Schülerin bezahlen.

Der reguläre Vereinsbeitrag beträgt pro Jahr zehn Euro und gibt den Mitgliedern die Möglichkeit, aktiv mitzuwirken. Wer eine Patenschaft für Studentinnen und Studenten übernehmen möchte, muss mit etwa 240 Euro jährlich rechnen. Spenden und Beiträge kommen direkt bei den Bedürftigen an. Garant ist der Mönch Yatala-matte Wipassi Thero. Der Würdenträger leitet das Projekt vor Ort und erstattet in regelmäßigen Abständen Bericht. Wer Interesse hat, kann sich beim Büro für Integration, Helmholtzstraße 9 bis 11 bei Mirjana Dimic unter Telefonnummer 133-57 62 oder per E-Mail unter mirjana.dimic@sjb.karlsruhe.de melden.



RUHE CHILDREN CENTER“ in Sri Lanka wurde vollständig aus Spenden Patenkinder Matara“ finanziert.

Foto: Samuel Degen

Stadtzeitung
21.8.09



Ehrenamt: AG Recife hilft Straßenkindern in Nordbrasilien

Beteiligung an "Fairer Woche" im September



(erg) Gut zwei Dutzend Karlsruher haben ein außergewöhnliches Hobby: Sie unterstützen ehrenamtlich ein Straßenkinder-Sozialarbeitsprojekt in Brasilien. Der Nordosten des südamerikanischen Landes profitiert zurzeit noch nicht von der wirtschaftlichen Entwicklung, der den Süden des Landes schon nahe an europäische Verhältnisse heran geführt hat.

In der Millionenstadt Recife leben mehrere Tausend Kinder auf der Straße. Wie viele es wirklich sind, lässt sich kaum feststellen, wie Marc Bruder vom Vorstand der "AG Recife" berichtet.

Die Sozialarbeiter der "Grupo Ruas e Praças" (Gruppe Straßen und Plätze) kümmern sich auf zwei Ebenen um die Straßenkinder. Einerseits betreuen sie sie, wenn sie auf der Straße landen, etwa weil sie nicht mehr in ihren Familien leben können oder weil Drogenprobleme auftauchen.

Andererseits betreibt die Sozialarbeitergruppe in einem kleinen, ruhigen Nachbarort ein Kinderdorf, in dem die Straßenkinder für unterschiedlich lange Zeit leben können und ins soziale Gefüge des Orts gut eingebunden sind. So besuchen sie etwa die Dorfschule oder nehmen an kulturellen Veranstaltungen im Ort teil. Auch richten sie gelegentlich das Fußballturnier des Dorfes aus.

Der Verein AG Recife unterstützt die Arbeit der brasilianischen Sozialarbeiter seit rund zwei Jahrzehnten, in dem er etwa Informationen über die Projekte verteilt oder Diavorträge in Schulen veranstaltet. Wenn im September die "Faire Woche" stattfindet, beteiligt sich die AG Recife mit einem Stand am bunten Markt am 18. September, wo sie neben anderem kunsthandwerkliche Produkte aus Workshops mit den Straßenkindern verkauft.

Wer an der Arbeit der AG Recife interessiert ist, kann unter 47 31 05 anrufen, über info@ag-recife.de mailen oder im Internet: www.ag-recife.de anklicken.

Übersicht Weiterempfehlen

Stadt Karlsruhe 2009 - Inhalt: Presse- und Informationsamt - Web: Medienbüro

Stadtnachrichten

Virtueller Adventskalender

Rezepte für Kuchen und Pralinen, aber auch Tipps zum Klimaschutz und jede Menge interessante Geschichten zur Natur in Karlsruhe verbergen sich hinter den 24 Türchen des Adventskalenders, den der Umwelt- und Arbeitsschutz wieder auf seine Internet-Seite gestellt hat. Unter www.karlsruhe.de/Umwelt lassen sich die Türchen ab dem 1. Dezember per Mausclick öffnen.

26.11.09



Sie sind hier: [////](#)

6. Dezember - Trüffel für den Nikolaus

Lust auf selbst gemachte Pralinen zum Verschenken oder selber Naschen? Wir haben ein Rezept für Sie mit köstlichen Zutaten.

Die exotischen Zutaten wie Schokolade, Kaffeelikör und Kakao sind natürlich "fair gehandelt".

- 60 ccm Kaffeelikör
- 100 ml Schlagsahne
- je 50 g Butter und Kokosfett
- je 150 g Vollmilch- und Zartbitterschokolade
- Überzug: 400 g Zartbitterkuvertüre
- 200 g Kakao

Schokolade im Wasserbad schmelzen. Likör und Sahne erwärmen, aber nicht kochen lassen, von der Kochstelle nehmen und Fett darin schmelzen. Die geschmolzene Kuvertüre mit einem Schneebesen unterrühren.

Die Masse in eine mit Klarsichtfolie ausgelegte Kastenform (etwa 20 x 15 cm) füllen. Mit Folie abdecken und über Nacht kaltstellen. Aus der Form stürzen und die Folie abziehen. Platte in Würfel schneiden und jeden Würfel rasch zu einer Kugel formen. Kugeln und die Masse zwischendurch kalt stellen.

Für den Überzug Kuvertüre im Wasserbad schmelzen. Trüffel mit einer Pralinengabel in die Kuvertüre tauchen. Abtropfen lassen und in gesiebttem Kakao wälzen (ergibt circa 40 Stück).

Alternative: Anstelle des Kaffeelikörs kann auch Cognac oder Rum verwendet - oder jeglicher Alkohol weggelassen - werden.

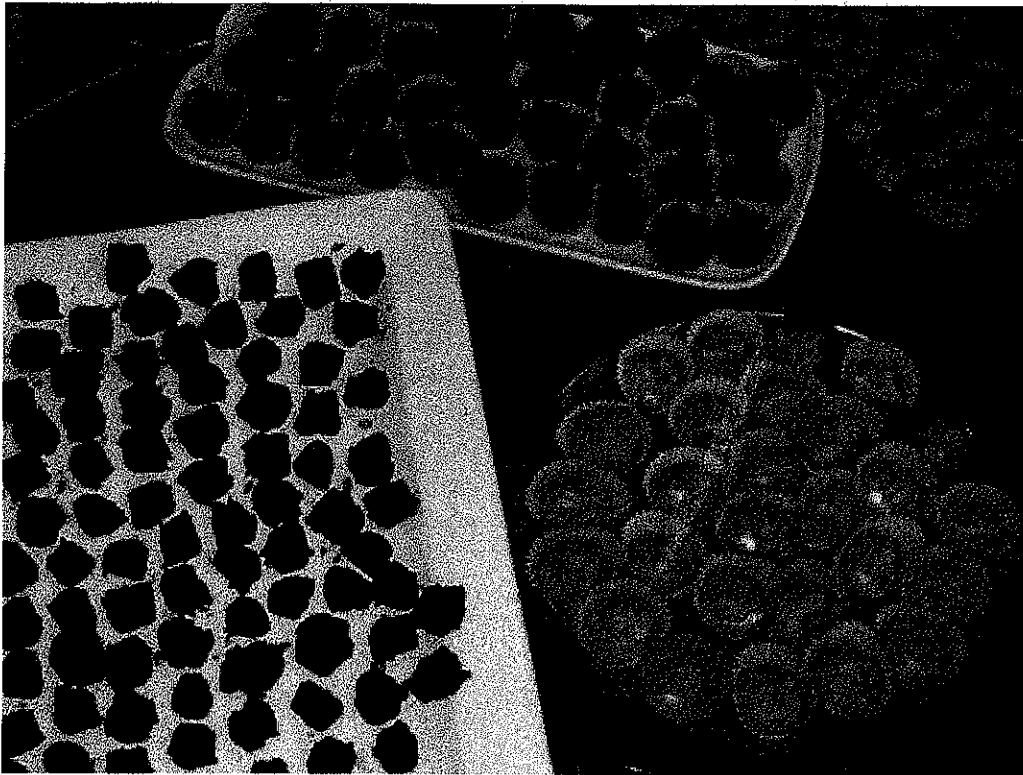


Bild: Pralinen werden fest
© Umwelt- und Arbeitsschutz

Mit fair gehandelten Erzeugnissen helfen Sie aktiv mit, die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Bauern in Afrika, Lateinamerika oder Asien zu verbessern. Der faire Handel garantiert den Bauern für ihre Produkte kostendeckende Mindestpreise und Prämien und sorgt für Schulen und soziale Einrichtungen in den Dörfern.

Fair gehandelte Lebensmittel bekommen Sie im Weltladen am Kronenplatz und in gut sortierten Geschäften. Sie erkennen sie am Label "Fairtrade", oder beispielsweise "gepa".

[zurück](#)

Faire Woche 2009

„Perspektiven schaffen – Fair handeln!“

Die „Faire Woche“ ist zwischen dem 14. und dem 27. September, bieten zahlreiche Aktivitäten rund um das Thema „Fairer Handel und nachhaltiges Wirtschaften mit dem Ziel, den Fairen Handel in Deutschland noch stärker ins öffentliche Bewusstsein zu rücken. Der Faire Handel ist ein kontrollierter Handel, bei dem Kleinproduzenten und bedürftige Arbeitnehmer in Entwicklungsländern gerechte Preise gezahlt werden, die diesen ein Leben ohne Not ermöglichen. Der faire Handel umfasst landwirtschaftliche Erzeugnisse ebenso wie Produkte des traditionellen Handwerks und weitestgehend auf fairen Bereichen wie beispielsweise Textilien aus Karlsruhe beteiligt sich in diesem Jahr erstmalig aktiv als Stadt an der Fairen Woche.

Zwischen dem 14. und dem 27. September bieten zahlreiche Gruppen, die sich Menschenrechte, Gerechtigkeit und faire Lebensbedingungen überall auf der Welt zum Ziel ihrer ehrenamtlichen oder professionellen Arbeit gesetzt haben, ein buntes Programm. Vom Puppentheater in Kindergärten bis zum „Fairen Sonntagsbrunch für die ganze Familie“ reicht das Spektrum. Höhepunkt ist ein bunter Markt „Fair und Freunde“ am Freitag, den 18. September von 14 bis 18 Uhr auf dem Karlsruher Marktplatz. Neben der Präsentation der verschiedenen Organisationen können die Besucher faire Produkte aus nah und fern und Kunsthandwerk und erwerben. Auch für das weibliche Wohl ist

Das Trinkwassermobil der Stadtwerke versorgt zum Beispiel alle Durstigen mit Karlsruher Trinkwasser, am Stand des Weltladens kann man bei fairem Kaffee und fairen Snacks brasilianischer Musik lauschen, es gibt Crêpes aus fairen Zutaten oder faire Bananen, probieren Sportliche Besucherinnen und Besucher können faire Fußballer beim Torwandschießen ausprobieren. Auf keinen Fall verpassen sollte man die Aufführungen der Kinder Kultur Karawane. Zusammengestellt wurde das Programm von der Stadt Karlsruhe – dem Büro für Integration und dem Umwelt- und Arbeitsschutz – zusammen mit dem Karlsruher Weltladen. Die „Faire Woche“ ist Teil der Aktion „Meine Welt. Deine Welt. Eine Welt.“

**Fair einkaufen und helfen
Aktionswoche noch bis Monatsende****Klaus Stapf: Fairer Handel gibt den
Entwicklungsländern eine Chance**

Noch bis zum 27. September findet in Karlsruhe die „Faire Woche“ statt.

Durch die bundesweiten Aktionstage soll der Gedanke des fairen Handels und des nachhaltigen Wirtschaftens stärker ins Licht der Öffentlichkeit gerückt werden. Die Fächerstadt beteiligt sich zum ersten Mal an der „Fairen Woche“. Das Motto der Aktionstage: „Perspektiven schaffen – Fair handeln“. Vereine, Organisationen, Initiativen, Betriebe und Unternehmen geben Einblick in ihre Aktivitäten zu den Themen Menschenrechte, Gerechtigkeit und faire Lebensbedingungen. Bei den Stadtwerken gibt es beispielsweise die Verkostungsaktion „Faire Kantine“, der Weltladen am Kronenplatz bietet einen Vortrag zum Thema „Grüne Gentechnik“ an. Der „Burundi – das Herz Afrikas“ ist in der Kulturkneipe „Stadtmitte“ zu sehen. Bürgermeister Klaus Stapf betonte bei der Vorstellung des Programms zur „Fairen Woche“, der faire Handel gebe Entwicklungsländern eine Chance auf dem Weltmarkt und sei ein Mittel, Globalisierung gerecht zu gestalten.

Das ausführliche Programm steht auf der Internetseite www.karlsruhe.de/umwelt zur Verfügung. (dis)

**Wegen Entlassungen
Wertstoffstationen geschlossen****Ab September holt Stadt auf Abruf
ausranierte Haushaltsgroßgeräte ab**

Mit einem unvorhergesehenen personellen Engpass hat das Amt für Abfallwirtschaft (AfA) derzeit im Bereich der Wertstoffstationen zu kämpfen. Der Grund: die Stadt hat sechs Mitarbeiter aus bisher unbekanntem Grund entlassen.

Daher sind die beiden Wertstoffstationen Fettweisstraße in Daxlanden und Schäferstraße in Hagsfeld seit der zweiten August-Hälfte vorübergehend geschlossen. Bis zum Redaktionsschluss stand noch nicht fest, ob die Stationen bis Mitte oder September – wie von der Stadt vorgesehen – wieder öffnen. Die Stadt werde sich bemühen, den personellen Engpass so schnell wie möglich zu überbrücken, heißt es in einer Mitteilung. Die mobile Schadstoffsammlung sei von der knappen Personaldecke ebenfalls betroffen, weshalb die Touren nicht wie geplant ab September nach der kurzen

"Faire Woche": Ziel ist gerechter Welthandel (Stadtzeitung vom 11.09.09, Teil 5)

Karlsruhe: StadtZeitung

Übersicht Weiterempfehlen

"Faire Woche": Ziel ist gerechter Welthandel

Chic und fair gekleidet



(erg) "Karlsruhe bekennt sich zu seiner Verantwortung gegenüber den Menschen unserer Einen Welt und zur Bekämpfung der Armut weltweit". Deshalb habe die Stadt auch die Millenniumserklärung unterzeichnet, schreiben Bürgermeister Klaus Stapf und der frühere Erste Bürgermeister Harald Denecken im Geleitwort zum Programm der "Fairen Woche" in Karlsruhe. Die Stadt-Karlsruhe ist 2009 zum ersten Mal offiziell mit zwei Dienststellen bei dieser Veranstaltungsreihe vertreten.

Gruppen, Verbände und Institutionen setzen sich während der Fairen Woche vom 14. bis 26. September für die Ziele des

weltweiten fairen Handels ein. Die Erzeuger von Gütern in der Dritten Welt, die im Norden und Westen der Erdkugel verbraucht werden, sollen für ihre Produkte gerechte Preise erhalten, die sie in die Lage versetzen, ihr Auskommen ohne rücksichtslose Ausbeutung zu verdienen.

Einen "Frühstart" in die Faire Woche legt die evangelische Luthergemeinde am Gottesauer Platz hin. Denn sie beteiligt sich traditionell mit Turmbesteigungen am Denkmaltag Sonntag, 13. September.

Auf dem Weg nach oben passiert man ein Zimmer in dem junge Gemeindemitglieder zeigen, dass fair gehandelte Kleidungsstücke nicht dem Image des groben Ökosacks entsprechen müssen, sondern durchaus sehr chic sein können. Weil aber die Zahl der Geschäfte in Karlsruhe, die solche Kleidungsstück im Angebot haben, noch recht überschaubar sei, wollen die jungen Leuten etwa zeigen, wo diese über das Internet bestellt werden können. Andere kirchliche Institutionen sind mit weiteren Veranstaltungen dabei.

Der "Weltladen" am Kronenplatz bietet während der gesamten Zeit täglich wechselnd Möglichkeiten, Köstlichkeiten aus den Entwicklungsländern zu probieren, ebenso eine ganze Anzahl weiterer Geschäfte und Cafés in der ganzen Stadt. Das Puppentheaterstück "Shari - ein Kinderleben in Indien" geht auf Tournee durch Karlsruher Kindergärten.

Höhepunkt der "Fairen Woche" ist ein bunter Markt am Freitag, 18. September, in der Zeit von 14 bis 18 Uhr auf dem Marktplatz.

Übersicht Weiterempfehlen

Stadt Karlsruhe 2009 - Inhalt: [Presse- und Informationsamt](#) - Web: Medienbüro

Chic und fair gekleidet

Gerechter Welthandel ist Ziel der „Fairen Woche“

„Karlsruhe bekennt sich zu seiner Verantwortung gegenüber den Menschen unserer Einen Welt und zur Bekämpfung der Armut weltweit“. Deshalb habe die Stadt auch die Millenniumserklärung unterzeichnet, schreiben Bürgermeister Klaus Stappf und der frühere Erste Bürgermeister Harald Denecken im Grußwort zum Programm der „Fairen Woche“ in Karlsruhe. Die Stadt Karlsruhe ist 2009 zum ersten Mal offiziell mit zwei Dienststellen bei dieser Veranstaltungsreihe vertreten.

Gruppen, Verbände und Institutionen setzen sich während der Fairen Woche vom 14. bis 26. September für die Ziele des weltweiten fairen Handels ein. Die Erzeuger in der Dritten Welt, deren Güter in den Wohlstandsregionen der Welt verkauft werden, sollen für ihre Produkte gerechte Preise erhalten, die sie in die Lage versetzen, ihr Auskommen ohne rücksichtslose Ausbeutung zu verdienen.

Einen „Frühstart“ in die Faire Woche legt die evangelische Luthergemeinde am Gottesauer Platz hin. Denn sie beteiligt sich traditionell mit Turmbesteigungen am Denkmaltag Sonntag, 13. Sep-

tember (siehe Beitrag oben links). Auf dem Weg nach oben passiert man ein Zimmer in dem junge Gemeindemitglieder zeigen, dass fair gehandelte Kleidungsstücke nicht dem Image des groben Oksacks entsprechen müssen, sondern durchaus sehr chic sein können. Weil aber die Zahl der Geschäfte in Karlsruhe, die solche Kleidungsstück im Angebot haben, noch recht überschaubar sei, wollen die jungen Leuten etwa zeigen, wo diese über das Internet bestellt werden können. Andere kirchliche Institutionen sind mit weiteren Veranstaltungen dabei.

Der „Weltladen“ am Kronenplatz bietet während der gesamten Zeit täglich wech-selnd Möglichkeiten, Kostlichkeiten aus den Entwicklungsländern zu probieren, ebenso eine ganze Anzahl weiterer Geschäfte und Cafés in der ganzen Stadt. Das Puppentheaterstück „Shari – ein Kin-derleben in Indien“ geht auf Tournee durch einige Karlsruher Kindergärten. Höhepunkt der „Fairen Woche“ ist ein bunter und vielfältiger Markt am Freitag, 18. September, in der Zeit von 14 bis 18 Uhr auf dem Marktplatz.



TEPPFLÜCKERINNEN AUF SRI LANKA: Auch ihre Produkte gibt es bei der Fairen Woche in Karlsruhe in einigen Geschäften und auf dem bunten Markt. Foto: Degen

Stadtzeitung 11.9.09



REGIONAL-TV KARLSRUHE AG

Home

Über uns

Philosophie

Team

Stellenangebote

Werben bei R.TV

Kontakt

Impressum
Hauptmenü

Regionalnachrichten

Sportnachrichten

KSC Beiträge

Programmübersicht

Beiträge als Video

Talks & Magazine

Service

Mitschnitte

Partnerlinks

Suchformular

Download

Wetter

KARLSRUHE

(Aktuelle) 12.09.-07:00



bedeckt

Temp.: 15,4°C

Wind: W/4 kmh

mehr Wetter? [Wetter.com](#)

KARLSRUHE

(Vorhersage für 17.09.2009)

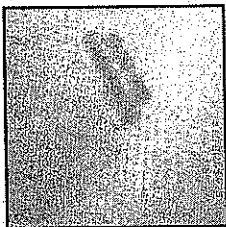


Regen

15 bis 22 °C

Niederschlag 40%

mehr Wetter? [Wetter.com](#)



Flirten, chatten, daten...

www.flirtcafe.de

[kostenlos anmelden](#)

[Feedback: Google-Anzeigen](#)

[Fuego Lifestyle](#)

Grillrestaurant Bar

Lounge Hotel

Wellness Sauna ect.

www.fuego-hotel.de

Hotels Karlsruhe

HRS Hotels in

Karlsruhe zu

tagesaktuellen

Niedrigpreisen!

www.HRS.de/Karlsruhe

Kronen GmbH

Frisch gerösteter

Kaffee!

Kaffeespezialitäten,

Geschenkideen

shop.kronenkaffee.de

Individuelles

TV-Programm

Eigene

Programmgestaltung

mit den Entertain-

Paketen von T-Home

www.t-home.de/Entertain

Trauerhilfe Stier

Bestattungen in

Karlsruhe seit 1902

Ausgezeichneter

Bestatter 2004/2008

www.trauerhilfe-stier.de

Google-Anzeigen

Kliniken Karlsruhe

GMBH Karlsruhe

Wohnung Karlsruhe

Mode in Karlsruhe

Die Themen am 12.09. im Regionalmagazin



Freitag, 11. September 2009 um 17:20

Faire Wochen

In Karlsruhe hat sie seit gestern begonnen: die "Faire Woche". Bis zum 27. September setzen sich Organisationen, Initiativen und Gruppen für den fairen Welthandel ein. In diesem Rahmen zieht das Puppentheaterstück "Shari und der Zaubervogel" durch Karlsruher Kindergärten. Den ersten Auftritt gab es gestern im Kindergarten "Kleine Sternschnuppe".



[Hier geht es zum Video](#)

R.TV Sport



Auch dieses Jahr trafen sich die Lauffreunde wieder zum Stadtwerke Volkslauf. Die Veranstalter konnten sich erneut über eine Rekordteilnahme freuen.

[Hier geht es zum Video](#)

Kurzzeitige Änderungen möglich. Das Regionalmagazin sehen Sie täglich ab 18.00 Uhr im [Programm von R.TV](#).

12.13.2003

Ausgabe Nr. 211 - Seite 31

Zwei Wochen für fairen Handel

wg. Für den fairen Welthandel setzt sich die Stadt Karlsruhe in den kommenden zwei Wochen innerhalb der bundesweiten Aktion „Faire Woche“ ein. Zwischen Montag, 14., und 27. September bieten erstmals zahlreiche Gruppen in der Fächerstadt ein buntes Programm rund um die Themen Menschenrechte und Gerechtigkeit an. Die Aktionen reichen von einem „Fairen Sonntagsbrunch“ über Vorträge sowie diverse Verkostungs- und Sportaktionen.

Parallel dazu zieht auch das „Eine-Welt-Puppentheater“ mit dem Stück „Shari und der Zaubervogel“ durch die Kindergärten und Schulen der Stadt. Zusammengestellt wurde das Programm von dem „Büro für Integration“

Zahlreiche Gruppen beteiligen sich an der Aktion

und dem „Umwelt- und Arbeitsschutz (UA)“ in Karlsruhe. Die „Faire Woche“ ist Teil der landesweiten Initiative „Meine Welt. Deine Welt. Eine Welt“ der Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ).

Mit der Aktion wolle die Fächerstadt helfen, die Millenniumsziele der Vereinten Nationen zur Bekämpfung der weltweiten Armut umzusetzen, erklärt Ruth Rahäuser, Leiterin des „Eine-Welt-Puppentheaters“ gestern beim Auftakt zur „Fairen Woche“ im Kindergarten „Kleine Sternschnuppe“ in Daxlanden.

„Wir möchten die Menschen dazu animieren, beim Kauf darauf zu achten, unter welchen Umständen die Ware hergestellt wurde“, so die Entwicklungshelferin. In vielen asiatischen Ländern, aber auch in Teilen Afrikas und Südamerikas sei Kinderarbeit nach wie vor stark verbreitet. „Vor allem große Modemarken lassen gerne billig im Ausland produzieren“, weiß Rahäuser zu berichten: „Da arbeiten oft Kinder mit.“

Auch mit der Bezahlung der Arbeiter stehe es schlecht. „In der Regel streichen Zwischenhändler den Gewinn der Verkäufe ein“, klagt Rahäuser. „Eine faire Bezahlung hingegen würde den Menschen helfen, die Sozialstrukturen ihrer Dörfer zu verbessern.“ Verdächtige Produkte könne man oft am Preis erkennen: „Sind die Dinge zu billig, ist meist etwas faul“, so Rahäuser.

Fenster schließen

ka-news.de

- URL: <http://www.ka-news.de/nachrichten/karlsruhe/karlsruhe/Karlsruhe-Faire-Woche-Lesefruehstueck-Theater-und-Torwandschiessen;art6066,248510,0>

"Faire Woche" Lesefrühstück Milleniumskampagne

"Faire Woche" - Lesefrühstück, Theater und Torwandschießen

Karlsruhe (mac) - Unter der bundesweiten Initiative "Meine Welt. deine Welt. Eine Welt." findet in Karlsruhe im September die "Faire Woche" statt. Diese steht ganz im Zeichen des Fairen Handels.



Foto: Sebastian Erb

Vom 14. bis zum 27. September finden unter dem Motto "Perspektiven schaffen - fair handeln" eine Vielzahl unterschiedlicher Veranstaltungen zum Thema Handel mit Entwicklungsländern statt. Höhepunkt der Aktion wird der bunte Markt "Fair und Freunde" sein, der am 18. September von 14 bis 18 Uhr auf dem Marktplatz "faire Produkte" aus nah und fern und Kunsthandwerk aus der "Einen Welt" präsentieren und zum Verkauf anbieten wird.

Von Theater über Präsentationen der einzelnen Organisationen bis hin zu Verkostungen wird vieles geboten: Verkaufs- und Informationsstände für Bücher, Säfte, Obst und Gemüse, Spielsachen, Seide, Kunsthandwerk, Kaffee, Bälle sowie Vorträge, ein Riesenrad, Lesefrühstück und musikalisches Programm.

"Faire Crêpes" und brasilianische Musik

Mit Puppentheaterstücken des "Eine-Welt-Theaters" werden bereits die ganz Kleinen für andere Kulturen und Lebensweisen sensibilisiert. Der Weltladen spricht mit seinem Angebot alle Altersgruppen an: Er wird jeden Tag wechselnde Spezialitäten aus Fairem Handel zum Probieren anbieten.

Wer größeren Hunger mitbringt, kann diesen im Café Pan mit Crêpe und Kaffee aus Zutaten aus Fairem Handel, bei brasilianischer Musik befriedigen. Am Sonntag, 20. September, kann in der Ladenkirche Senfkorn mit der ganzen Familie "fair gebruncht" werden. Außerdem bietet die Agenda21 mit dem Weltladen Torwandschießen für einen guten Zweck an: Mit "fairen Fußbällen", die auch zum Verkauf angeboten werden.

Karlsruhe setzt sich gegen Armut ein

Ins Leben gerufen wurde das Projekt "Meine Welt. deine Welt. Eine Welt." bereits 2006 von der Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ). Ziele dieser Initiative sind das Bewusstsein breiter Bevölkerungskreise für die Nord-Süd-Thematik zu schärfen, Interesse zu wecken und dazu anzuregen, sich für Menschen in Entwicklungsländern und deren Anliegen einzusetzen. Dabei sind alle Kommunen und ihre Einrichtungen wie auch kirchliche, bürgerschaftliche und private Initiativen dazu eingeladen, sich innerhalb eines festgelegten Zeitraums mit verschiedenen lokalen Eine-Welt-Aktivitäten zu beteiligen.

"Ist da wo fair drauf steht auch wirklich fair drin?"

Dieses Jahr wird erstmals auch Karlsruhe dieser Einladung folgen. Bereits vor einem Jahr wurde ein Antrag aus dem Gemeinderat gestellt, sich in dieser Initiative einzubringen. Außerdem passt das Konzept der Stiftung zu den weltweit vereinbarten Milleniumszielen der Vereinten Nationen, die auch Deutschland im Jahr 2000 unterschrieben hat.

Ganze fünf der acht angestrebten Ziele werden mit der Initiative angesprochen: Armutsbekämpfung, Verbesserung der Gesundheits- und Bildungssituation in Entwicklungsländern, die globale Vernetzung auf partnerschaftlicher Ebene und die ökologische Nachhaltigkeit. Wichtig für Interessierte und Engagierte ist natürlich die Transparenz: "Ist da, wo fair drauf steht, auch wirklich fair drin?" Besitzt ein Produkt ein Siegel der Fairtrade, Gepa, El Puente, dwp oder Banafair, dann ist gewährleistet, dass die Kriterien des fairen Handels wirklich eingehalten werden. Sie werden regelmäßig kontrolliert.

SWR-Studio Karlsruhe

Regionalnachrichten

Redaktion: Bernd Hocke

Letzte Aktualisierung: 18.09.2009, 09.30 Uhr

- Landau / Leinsweiler: Berufungsprozess um Bilder-Diebstahl
- Karlsruhe: Großer Markt für fairen Welthandel
- Karlsruhe: KSC Favorit gegen Tabellenletzten Frankfurt
- Landau: Kaum Erkenntnisse über Erdbeben
- Karlsruhe: Verkehrsbetriebe bestellen 30 neue Bahnen
- Loffenau: Silbermedaille für Dorfentwicklung

Landau / Leinsweiler**Berufungsprozess um Bilder-Diebstahl**

Vor dem Landgericht beginnt heute der Berufungsprozess um den angeblichen Kunstraub auf dem Slevogt-Hof in Leinsweiler. Angeklagt ist ein 39 Jahre alter Mann, der über Jahre hinweg fast 400 Bilder des Malers Max Slevogt gestohlen haben soll. Das Amtsgericht Landau hatte ihn in erster Instanz zu dreieinhalb Jahren Gefängnis verurteilt. Der Mann bestreitet die Vorwürfe und sagte im Prozess bisher, er habe die Bilder von Nachkommen des Malers geschenkt bekommen. Die Bilder sollen einen Wert von etwa einer Million Euro haben.

Karlsruhe**Großer Markt für fairen Welthandel**

In der Innenstadt öffnet am Nachmittag ein großer Markt für fairen Welthandel. Der Markt ist zentrale Veranstaltung der "Fairen Woche" in Karlsruhe. Auf dem Marktplatz werden ab 14 Uhr Lebensmittel und Kunsthandwerk aus fernen Ländern angeboten. Die Initiativen für fairen Welthandel setzen sich für nachhaltiges Wirtschaften ein, das vor allem Erzeugern aus ärmeren Ländern menschliche und umweltfreundliche Lebens- und Arbeitsbedingungen ermöglicht. Auf dem Markt wird auch erklärt, warum fair gehandelte Produkte meist teurer sind als Industrieware.

Karlsruhe**KSC Favorit gegen Tabellenletzten Frankfurt**

In der zweiten Fußball-Bundesliga trifft der Karlsruher SC heute Abend (18 Uhr) auf den FSV Frankfurt. Gegen den Tabellenletzten muss der KSC weiterhin auf die verletzten Krebs, Mutzel und Chrisantus verzichten. Trainer Markus Schupp will die am Montag in Cottbus siegreiche Mannschaft nicht verändern. Er spricht vom "schwersten Spiel des Jahres", weil es im Wildparkstadion heute darum gehe, die zuletzt gute Leistung in Cottbus zu bestätigen. Dabei müsse seine Mannschaft aggressiver als zuletzt die Initiative ergreifen und Chancen der Gäste unterbinden.

Landau**Kaum Erkenntnisse über Erdbeben**

Erkenntnisse über die Ursache der beiden leichten Erdbeben in Landau sollen erst in einigen Wochen vorliegen. Das sagten Vertreter der Landauer Stadtverwaltung am Abend bei einer öffentlichen Informationsveranstaltung, zu der 300 Bürger kamen. Experten aus Wissenschaft und Politik erläuterten den Sachstand der Untersuchungen, die Ergebnisse bringen sollen, ob die Erdbeben mit den Bohrungen des Landauer Geothermie-Kraftwerks zusammenhängen. Das Wirtschaftsministerium Rheinland-Pfalz hat angekündigt, für die Fortsetzung der Bohrungen schärfere Sicherheitsauflagen zu erteilen. Sollte die Geothermie tatsächlich die Ursache für die Beben sein, sei auch der Entzug der Betriebserlaubnis möglich.

Karlsruhe**Verkehrsbetriebe bestellen 30 neue Bahnen**

Die Albtal-Verkehrs-Gesellschaft und die Verkehrsbetriebe Karlsruhe haben 30 neue Stadtbahn-Fahrzeuge bestellt. Die so genannten Zwei-System-Fahrzeuge werden vom Berliner Unternehmen Bombardier

Fairer Handel

Fair: Gutes Geld für gute Arbeit

Sendung am Freitag, 18.09.2009, 18.45 bis 19.45 Uhr

Kaffee und Fußball - das sind die Klassiker für fair gehandelte Produkte. Aber die Angebotspalette reicht viel weiter: Gewürze, Säfte, Kleidung, Wein und vieles mehr wird zu fairen Bedingungen für die Erzeuger gehandelt. Und wer sich für "Fair" entscheidet, muss auf Geschmack keineswegs verzichten.



Kontrollierter Handel, bei dem die Erzeuger mehr Geld für ihr Produkt bekommen, als auf dem Weltmarkt üblich - das nennt man Fairen Handel oder Fairtrade.

Damit soll den Erzeugern ein höheres und verlässliches Einkommen gesichert werden, so dass die Arbeiter und ihre Familie von dem Lohn auch leben können.

Noch finden Fairtrade-Produkte nicht immer reißenden Absatz...

Der Faire Handel

- ermöglicht vielen Kleinbauern und Arbeitern die Verbesserung ihrer Lebens- und Arbeitsbedingungen.
- unterhält transparente und partnerschaftliche Handelsbeziehungen zu den Organisationen, die die Interessen der ProduzentInnen vertreten.
- schließt unfairen Zwischenhandel aus.
- sichert die Rechte von Kindern und fördert die Gleichstellung der Geschlechter innerhalb der beteiligten Organisationen.
- fördert die Umstellung auf biologische Landwirtschaft.
- leistet Bildungs- und politische Kampagnenarbeit, um die Regeln des Welthandels gerechter zu gestalten.

Das Fairtrade-Siegel gibt Sicherheit



Fair gehandelte Produkte findet man in vielen Supermarktketten, Lebensmittelgeschäften, Naturkostläden und im engagierten Versandhandel. Die Waren sind mit dem Fairtrade-Siegel gekennzeichnet, welches soziale und ökologische Standards garantiert. Das Siegel wird von der internationalen Organisation FLO (Fairtrade Labelling Organizations International) festgelegt und wird durch eine Zertifizierung kontrolliert. Kaffee, Tee, Orangensaft, Kakao & Schokolade, Honig, Zucker & Bonbons, Bananen, Wein, Reis, Sportbälle und Blumen sind Produkte, die es mit dem Fairtrade-Siegel gibt.

(Quelle: Forum Fairer Handel)

Mehr Informatinen

- ➔ [Fairtrade Labelling Organisation International \(FLO\)](#)
- ➔ [Internetportal des Fairen Handels in Deutschland](#)
- ➔ [Faire Woche: 14. - 27. September 2009](#)

Letzte Änderung am: 07.08.2009, 22.42 Uhr

Diese Seite speichern oder weiterempfehlen:



URL: <http://www.swr.de/landesschau-bw/ratgeber/-/id=2254282/nid=2254282/did=5225684/srk4dq/index.html>

Der SWR ist Mitglied der ARD

[Sitemap](#) | [Impressum](#) | © SWR 2009

"Faire Woche": Markt "Fair und Freunde" (Stadtzeitung vom 18.09.09, Teil 13)

Karlsruhe: StadtZeitung

Übersicht Weiterempfehlen

"Faire Woche": Markt "Fair und Freunde"



(red) Die bundesweit ausgerichtete "Faire Woche" vom 14. bis 27. September erstmals in Karlsruhe, stößt auf großes Interesse. Unter dem Motto "Perspektiven schaffen - Fair handeln!" machen rund 70 Veranstaltungen im gesamten Stadtgebiet auf nachhaltiges Wirtschaften, das Erzeugern und Konsumenten menschliche und umweltfreundliche Lebens- und Arbeitsbedingen ermöglicht, aufmerksam. Höhepunkt ist am Freitag, 18. September, von 14 bis 18 Uhr, der bunte Markt "Fair und Freunde" vor dem Rathaus. Dort präsentieren sich ehrenamtliche Organisationen und können Passanten faire

Produkte sowie Kunsthandwerk aus der "Einen Welt" bewundern und erwerben. Durstige versorgen die Stadtwerke mit Wasser. Am Stand des Weltladens läuft bei Kaffee und Espresso sowie Snacks, Crêpes und Bananen aus fairer Produktion brasilianische Musik. Und Sportliche können sich mit ebenfalls fair gehandelten Fußballen beim Torwandschießen versuchen.

Übersicht Weiterempfehlen

Stadt Karlsruhe 2009 - Inhalt: Presse- und Informationsamt - Web: Medienbüro

MyHammer
Gute Arbeit. Guter Preis.



Sie suchen einen
Handwerker?

Hier!

[Gartenarbeit](#) [Reparaturen](#) [Putzarbeiten](#) [Transporte](#) [Malerarbeiten](#) [Umzüge](#) [Elektroarbeiten](#) [Maurerarbeiten](#)

21.9.2009 09:07 Uhr

Anmelden |

[Partnersuche](#) [Immobilien](#) [SI](#)

[Start](#) [Nachrichten](#) [Fußball](#) [Sport](#) [Wirtschaft](#) [Kultur](#) [Kino](#) [Entertainment](#) [Ratgeber](#)

[Webcams](#) | [Fotos Karlsruhe](#) | [KSC-Fotos](#) | [Sport](#) | [Kultur & Entertainment](#) | [Schlagzeilen](#) | [Party-Fotos](#)

[« zur Übersicht](#)

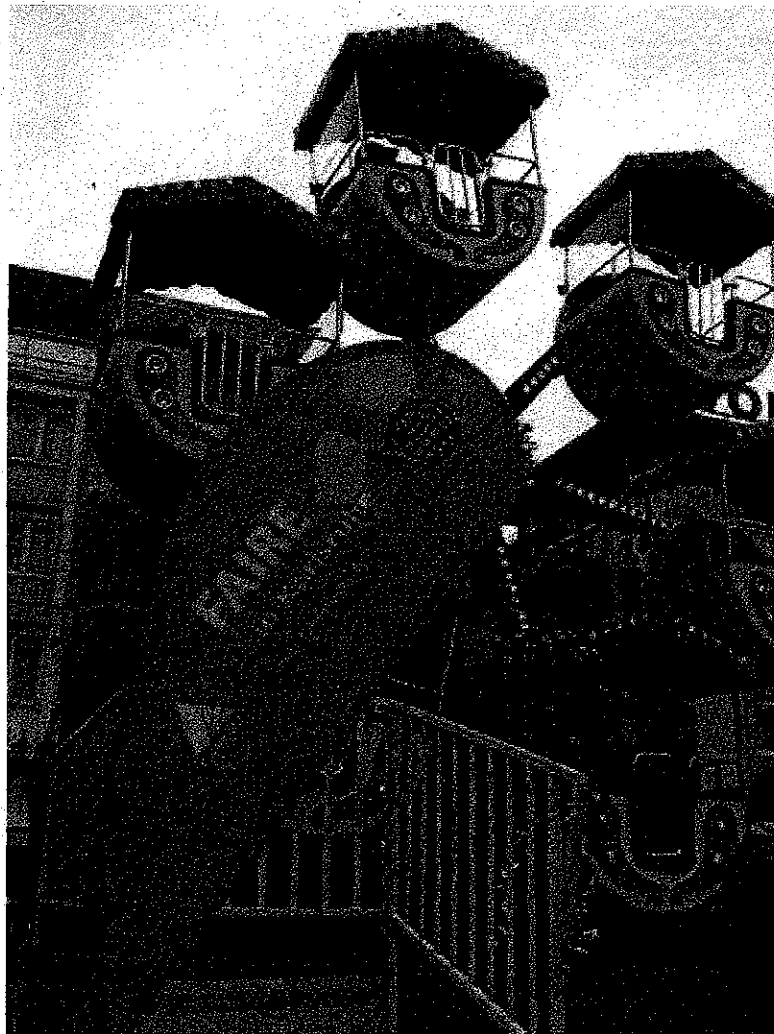
[Als E-Card senden](#) | [Bild verlinken](#) | [Bookmark](#) »

Galerie: Faire Woche

[« vorheriges Bild](#)

Foto 32 von 32

[nächstes Bild](#) »



Weitere Fotos



18. September 2009 22:22:01

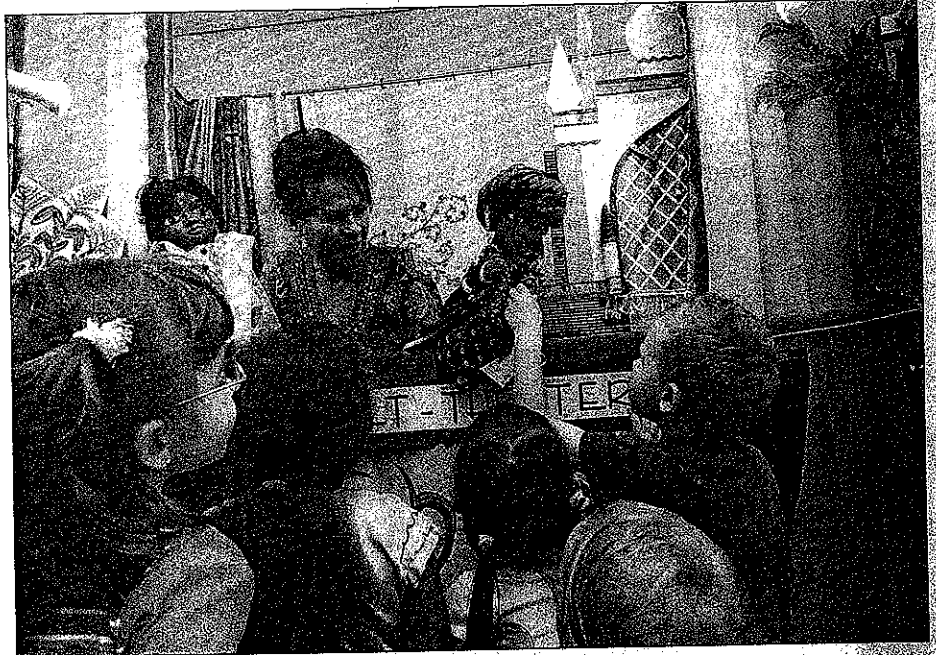
Foto: jsdt



189.

Heute Markt „Fair und Freunde“

Die bundesweit ausgerichtete „Faire Woche“ vom 14. bis 27. September erstmals in Karlsruhe, stößt auf großes Interesse. Unter dem Motto „Perspektiven schaffen – Fair handeln!“ machen rund 70 Veranstaltungen im Stadtgebiet auf nachhaltiges Wirtschaften, das Erzeugern und Konsumenten menschliche und umweltfreundliche Lebens- und Arbeitsbedingungen ermöglicht, aufmerksam. Höhepunkt ist am Freitag, 18. September, von 14 bis 18 Uhr der bunte Markt „Fair und Freunde“ vor dem Rathaus. Dort präsentieren sich ehrenamtliche Organisationen und können Passanten faire Produkte sowie Kunsthandwerk aus der „Einen Welt“ bewundern und erwerben. Durstige versorgen die Stadtwerke mit Wasser. Am Stand des Weltladens lauscht bei Kaffee und Espresso sowie Snacks, Crêpes und Bananen aus fairer Produktion brasilianische Musik. Und Sportliche können sich mit ebenfalls fair gehandelten Fußbällen beim Torwandschießen versuchen.



SHARI UND DER ZAUBERVOGEL heißt das Stück des „Eine Welt-Theaters für Kinderrechte“, das während der fairen Woche in Kindergärten läuft.

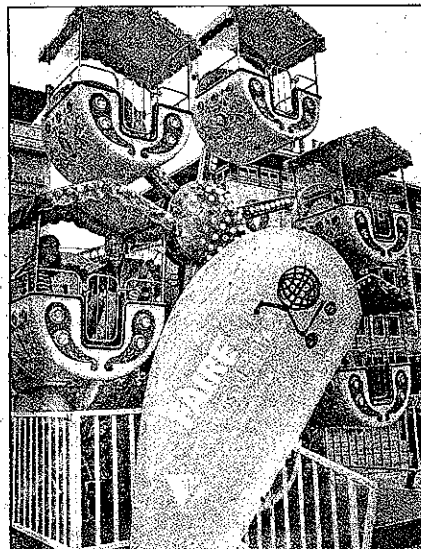
Für gerechten Handel

Aktion „Faire Woche“ geht Sonntag zu Ende

„Fairer Handel ist eine Säule gerechter Weltwirtschaft“, so sieht Bürgermeister Klaus Stapf die bundesweite Aktion „Faire Woche“, an der sich Karlsruhe jetzt erstmals beteiligte. Der Gemeinderat hatte laut Stapf 30 000 Euro für Weltprojekte genehmigt. Hö-

hepunkt war in der City der bunte Markt „Fair und Freunde“. Am Stand des Weltladens konnten Besucher bei Kaffee und Snacks aus fairem Handel brasilianischer Musik lauschen, Crêpes, Espresso oder Bananen genießen. An Ständen erfuhren die Gäste auf dem Marktplatz, wie fairer Handel funktioniert: Importorganisationen, die sich dem kontrollierten Handelsprinzip verpflichtet fühlen, kaufen von Kleinbauern-Zusammenschlüssen oder Unternehmen mit sozialem und ökologischem Anspruch in Entwicklungsländern Produkte, die dann in Deutschland zu Preisen verkauft werden, die den Erzeugern ein Leben ohne Not ermöglichen.

Mehrerlöse fließen in den Bau von Schulen, in Wasser- und Gesundheitsversorgung. Zu den vielen Initiativen, die Entwicklungshilfen leisten, gehört eine Gruppe von 15 Studenten der TH Karlsruhe. Sie bauen bis 2010 eine Brücke in Sri Lanka, die zwei Dörfer und Felder verbinden soll. In der Tullastraße 66 findet am Samstag von 14 bis 17 Uhr eine Infoveranstaltung zum Kinderhilfswerk statt, zum Abschluss wird am Sonntag ein Lesefrühstück im Cafe MoccaSinn, Ritterstraße 6, serviert. Dort heißt es ab 10 Uhr „Verflixt und FairTrade“ mit den „Kratzbürsten“. -Lä-



RUNDHERUM für einen Euro: Der Erlös kommt einem guten Zweck zu.

189.